

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 18

Illustration: "Darf ich Herrn Generaldirektor einen Stuhl anbieten?"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

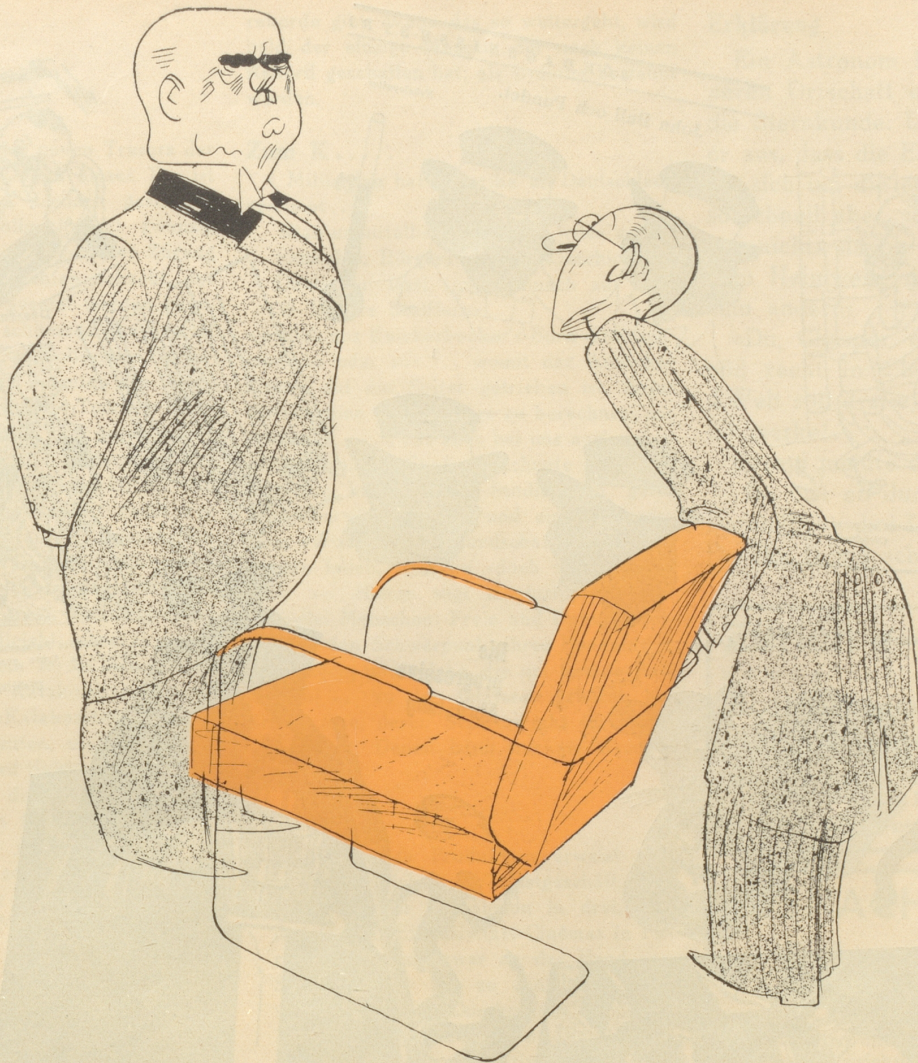
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

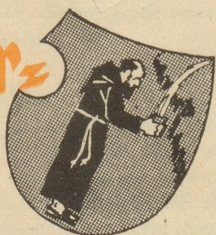
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Darf ich Herrn Generaldirektor einen Stuhl anbieten?“
 „Danke — mag nicht immer sitzen.“

an. «Heilige, steht mir bei!» schrie diese entsetzt auf. Zaghafst zückte der Lehrer die gesenkten Lider und gewährte seine, so völlig unerwartete Rettung: in der Eile hatte die Mutter anstatt des Heiligenbildes ein Portrait des Dichters Puschkin von der Wand gerissen. Die nun folgende häusliche Auseinandersetzung sich zu Nutze zu machen und aus dem Hause zu jagen, bedurfte für den befreiten Freier keiner langen Ueberlegung.

Elmer
Citro u.
Sprudel
 DIE ALPINEN
 TAFELGETRÄNKE



Geographie schwach.

Lehrer: «Wollte dein Bruder nicht nach Argentinien reisen?»

«Ja, aber gestern erhielten wir einen Brief von ihm aus Afrika!»

«Ja ja, er war schon in der Schule schlecht in Erdkunde!» (Karikaturen)

Gschpräch.

Osgi: «Was machst au Du für e suuri Schnorre?»

Ruedi: «'s isch mer als verleidet, 's het wieder Chrach geh diheime, mein i well jetzt dänn die Alt verchäufe, wottst sie, was gisch mer defür?»

Osgi: «Nüt!»

Ruedi: «Chasch sie ha!»

J. O.

C D

Balz kommt in die Stadt, fährt Tram. Dem Tramwagen folgt ein

Auto, welches über der Nummer die Buchstaben CD trägt. Balz wundert sich, wessen Landes Initialen das sein könnten, fragt seinen Nachbar. Der will ihn aufsitzen lassen und antwortet, das sei ein gestohlener Wagen, von der Polizei gezeichnet als «Corpus Delicti».

Aus der Schule.

Der Lehrer behandelt das Thema: Bürgerkrieg. Um den Begriff zu veranschaulichen, fragt er Heiri:

«Wenn zom Bispiel Schwizer gege Schwizer kämpfid, wie seit me dem?»

«Kantonsratswahl, Herr Lehrer.»

Mei Leibspeis

Wiener Zwetschkenknödl, Topfenudeln, Banfleisch, Backhendeln mit Häuptlsalat, Kaiserschmarrn, Apfelstrudl und andere gute Wiener Spezialitäten gibts bei Liberty im

Wiener Café, Bern